

Ablauf eines Traugottesdienstes:

- Orgelvorspiel und Einzug des Paares
- Begrüßung
- Lied der Gemeinde
- Votum, Psalm und Gebet
- (Lied der Gemeinde oder evtl. Solo)

- Trautext und Ansprache
- Lied der Gemeinde oder Zwischenspiel der Orgel

- Lesungen: Bibelabschnitte zur Liebe
- Traufrage oder Traugelöbniß
- (evtl. Ringwechsel)
- Segnung
- (evtl. Solo)
- Lied der Gemeinde

- [Abendmahl]
[Taufe]

- Fürbittengebet
- Vaterunser
- Segen
- (evtl. Lied der Gemeinde)
- Orgelnachspiel und Auszug

Liedvorschläge für den Traugottesdienst

(normalerweise 3-4 Lieder)

Lieder zum Beginn des Gottesdienstes:

Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316/317)
Großer Gott, wir loben dich (EG 331, vgl. Text Anh. 7)
Bis hierher hat mich Gott gebracht (EG 329)
Nun danket all und bringet Ehr (EG 322)
Danke für diesen guten Morgen (EG 334, vgl. Text Anh. 3)
Jesu, geh voran (EG 391)
Erd und Himmel sollen singen (EG 499)

Lieder nach der Traupredigt:

Herr, vor dein Antlitz treten zwei (EG 238)
Du hast uns, Herr, in dir verbunden (EG 240)
Gott gab uns Atem (EG 432)
Unser Leben sei ein Fest (EG 557)
Ins Wasser fällt ein Stein (EG 603)
Wo ein Mensch Vertrauen gibt (EG 604)
Vertrauen wagen (EG 607)
Gottes Liebe ist wie die Sonne (EG 611)
Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen (EG 612)
Liebe ist nicht nur ein Wort (EG 613)
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (Anh. 6)

Lieder zum Ende des Gottesdienstes:

Komm, Herr, segne uns (EG 170)
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott (EG 171)
Nun danket alle Gott (EG 320, vgl. Text Anh. 9)
Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)
Vertraut den neuen Wegen (EG 395)
Wie lieblich ist der Maien (EG 501)
Geh' aus, mein Herz und suche Freud' (EG 503)
Freuet euch der schönen Erde (EG 510)
Herr, wir stehen Hand in Hand (EG 602)
Nun steht in Laub und Blüte (EG 641)

Weitere Lieder:

Du hast uns, Herr, in dir verbunden (EG 240)
Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)
Alles ist an Gottes Segen (EG 352)
Gott liebt diese Welt (EG 409)
Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (EG 447)

Anhang – Moderne Lieder und neue Texte:

1. "Wir wollen wagen ..."

(Melodie: "Lobe den Herren ..." EG 316)

1. Wir wollen wagen, als Partner und Freunde zu leben,
wollen versuchen, der Liebe uns ganz hinzugeben,
die du uns gibst, weil du die Liebenden liebst,
Gott, dem wir alles verdanken.

2. Wir wollen mutig zu zweit unsre Wege riskieren.
Mögen wir manchmal das Ziel aus den Augen verlieren,
das du uns gibst, der du die Suchenden liebst.
Du wirst uns wieder gewinnen.

3. Wir wollen lernen als Freunde mit Freunden zu leben,
nicht egoistisch am eigenen Glück nur zu kleben,
das du uns gibst, weil du die Glücklichen liebst,
Gott, der ein Freund uns geworden.

4. Wir wollen fröhlich zu zweit miteinander erfahren,
wie du uns führst auch durch Schuld und durch andre
Gefahren, der du uns liebst und uns die Möglichkeit gibst,
dass wir von neuem beginnen.

2. "Gott, unser Festtag ist gekommen ..."

(Melodie: "O dass ich ..." EG 330)

1. Gott, unser Festtag ist gekommen.
Er sei mit allem, was er bringt,
aus deiner guten Hand genommen,
weil ohne dich kein Glück gelingt.
Wir preisen dich, dass du das Fest
der Liebe uns erfahren lässt.

2. Wir wissen, dass von allen Wegen,
nicht einer selbstverständlich ist.
Wir danken dir für deinen Segen,
mit dem du uns begegnet bist.
Du hast uns auf so viele Art
bis hier begleitet und bewahrt.

3. Was kommen wird, ist noch verborgen,
wie einer dann zum andern steht.
Wir wissen nicht, wie übermorgen
der Weg des Lebens weitergeht.
Wir bitten dich um deinen Geist,
weil du allein die Richtung weißt.

3. "Danke für diesen Festtag heute ..."

(Melodie: "Danke ..." EG 334)

1. Danke für diesen Festtag heute.
Danke für diesen Lebensschritt.
Danke für viele liebe Leute – Gott, geh du heut mit.

2. Danke, wir haben uns gefunden.
Danke, wir sagen dazu Ja.
Danke, vor Gott sind wir verbunden – bleib du, Gott, uns nah.

3. Danke, wir werden Wege teilen.
Danke, wir gehen nicht allein,
Danke – Wegwunden sollen heilen – du wirst bei uns sein.

4. Danke, dass Menschen uns begleiten.

Danke für Nähe und Geduld.

Danke für Trost in schweren Zeiten und vergeb'ne Schuld.

5. Danke, dass wir dies Glück erfahren.

Danke für deine Freundlichkeit.

Danke, du wirst uns treu bewahren jetzt und alle Zeit.

4. "Du hast uns, Herr, in dir verbunden ..."

(Melodie: "O dass ..." EG 330)

1. Du hast uns, Herr, in dir verbunden,
nun gib uns gnädig das Geleit.
Dein sind des Tages helle Stunden,
dein ist die Freude und das Leid.
Du segnest unser täglich Brot,
du bist uns nah in aller Not.

2. Lass unsre Liebe ohne Wanken,
die Treue lass beständig sein.
Halt uns in Worten und Gedanken
von Zorn, Betrug und Lüge rein.
Lass einen für den andern stehn,
gib Augen, seine Last zu sehn.

3. Lehr uns, einander zu vergeben,
wie du in Christus uns getan.
Herr, gib uns teil an deinem Leben,
dass nichts von dir uns scheiden kann.
Mach uns zu deinem Lob bereit heut',
morgen und in Ewigkeit.

5. "Gott, wir preisen deine Wunder ..."

(Melodie: "Gott des Himmels..." EG 445)

1. Gott, wir preisen deine Wunder,
die es in der Schöpfung gibt,
und das größte ist darunter,
dass ein Mensch den andern liebt.
So hast du die Welt verschönt
und durch Mann und Frau gekrönt.

2. Nun erhöre unsre Bitte
und mach dein Versprechen wahr:
Segne Anfang, Ziel und Mitte
auch an diesem Ehepaar.
Sei du selber früh und spät
Schutz und Schirm, der mit ihm geht.

3. Gib, dass sie sich glücklich machen
und vertrauen, Frau und Mann,
dass im Weinen und im Lachen
ihre Liebe reifen kann
und auch in Enttäuschung nicht
die versproch'ne Treue bricht.

6. "Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer ..."

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Frei sind wir da, zu wohnen und zu gehen.
Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.

Refr.: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden,
Freiheit, aus der man etwas machen kann.
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,
wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

Refr.: Herr, deine Liebe ...

3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,
und nur durch Gitter sehen wir uns an.
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.

Refr.: Herr, deine Liebe ...

4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien,
wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
so weit, wie deine Liebe uns ergreift.

Refr.: Herr, deine Liebe ...

7. "Gott, zwei Menschen ..."

(Melodie: "Großer Gott, wir loben..." EG 331)

1. Gott, zwei Menschen woll'n sich nun
hier vor dir das Ja-Wort geben.
Hilf, dass sie in Wort und Tun
gern zu deiner Ehre leben.
Du bist aller Liebe Grund
– segne diesen Lebensbund.

2. Gott, zwei Menschen wollen heut
"Ja" zu ihrer Liebe sagen.
Hilf, dass sie in ihrer Zeit
immer neu Vertrauen wagen.
Schenke doch ein Leben lang
stets die Kraft zum Neuanfang.

3. Gott, zwei Menschen haben sich
füreinander nun entschieden.
Hilf, dass sie vertrau'n auf dich,
und gib ihnen deinen Frieden.
Wenn wir lieben, bist du nah
– sag zu dieser Liebe ja.

4. Alle Liebe wird von dir
gern begleitet und getragen.
Sei nun unserm Paare hier
nah an allen Lebenstagen.
Segne, Vater, diese zwei;
und wo sie sind, sei dabei.

8. "Wir stehn zu zweit ..."

(Melodie: "Geh aus, mein Herz, ..." EG 503)

1. Wir stehn zu zweit hier vorm Altar
und bitten nun als Ehepaar
dich, Gott, um deinen Segen.
Wir bitten dich: Sei jeden Tag,
was immer auch geschehen mag,
bei uns auf allen Wegen.

2. Wir wollen in Gemeinsamkeit
das, was geschieht an Freud und Leid,
erleben und erfahren.
Wir bitten dich, den Herrn der Welt:
Hilf uns, dass unsere Liebe hält
in vielen langen Jahren.

3. Du, Gott, der unsere Wege lenkt,
und durch die Liebe reich beschenkt,
gib uns die Kraft zur Treue.
Und wenn wir einmal uns entzwei'n,
schenk uns Versöhnung und Verzeih'n
an jedem Tag aufs neue.

4. Wenn nun der Alltag wieder naht,
hilf uns, dass wir durch Wort und Tat
dich, unsern Schöpfer, ehren.
Lass unsre Liebe unbeirrt,
auch wenn es manchmal schwer sein wird,
sich immer neu bewähren.

9. "Herr, vor dein Antlitz treten zwei ..."

(Melodie: "Nun danket all und ..." EG 322)

1. Herr, vor dein Antlitz treten zwei,
um künftig eins zu sein
und so einander Lieb und Treu
bis in den Tod zu weihn.

2. Sprich selbst das Amen auf den Bund,
der sie vor dir vereint;
hilf, dass ihr Ja von Herzensgrund
für immer sei gemeint.

3. Zusammen füge Herz und Herz,
dass nichts hinfert sie trennt;
erhalt sie eins in Freud und Schmerz
bis an ihr Lebensend.

71 Segensworte zur Trauung

1. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. (2 Mose / Exodus 20,4)
2. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. (Rut 1,16b)
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird dich und mich scheiden: (Rut 1,17)
3. Was Gott im Himmel will, das geschehe!
(1 Makkabäer 3,60)
4. Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.
(Psalm 11,11)
5. Euer Herz soll ewiglich leben. (Psalm 22, 27c)
6. Die Wege GOTTES sind lauter Güte und Treue für alle, die Gottes Bund und Gebote halten. (Psalm 25,10)
7. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.
(Psalm 32,8)
8. Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)
9. Bei dir die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 36,10)
10. Gott, du hast uns geprüft und geläutert, wie das Silber geläutert wird. (Psalm 66,10)
11. Gepriesen sei Gott, Tag für Tag! Gott trägt uns, Gott ist unsere Hilfe. (Psalm 68,20)
12. Gnade und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Friede küssen sich. (Psalm 85,11)
13. Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns. Ja, das Werk unserer Hände wollest du fördern. (Psalm 90,17)
14. Voll Güte und Erbarmen ist GOTT, voll grenzenloser Liebe und Geduld. (Ps 103,8)
15. Ich will Dir danken, GOTT, unter den Völkern, ich will Dir lobsingen unter den Leuten, denn deine Gnade reicht so weit der Himmel ist und Deine Treue so weit die Wolken gehen. (Psalm 108,4-5)
16. Dies ist der Tag, den GOTT macht; wir wollen uns freuen und fröhlich an ihm sein. Ach GOTT, hilf uns doch. Gib uns Glück und Gelingen. (Psalm 118,24-25)
17. Liebe deckt alle Übertretungen zu. (Sprüche 10,12b)
18. Ich liebe die, die mich lieben und die mich suchen, finden mich. (Sprüche 8,17)
19. Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. (Sprüche 16,9)
20. Umarmen hat seine Zeit, und sich meiden hat seine Zeit. (Kohélet 3,5 b)
21. Sei nicht schnell mit deinem Munde und lass dein Herz nicht eilen, etwas zu reden vor Gott; denn Gott ist im Himmel und du bist auf Erden; darum lass deiner Worte wenige sein. (Kohélet 5,1)
22. Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme Gottes, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken. (Hohelied 8,6-7a)
23. Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden. (Jesaja 55,12a)
24. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. (Jeremia 29,13-14a)
25. Und ich will ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, dass sie mich fürchten ihr Leben lang, auf dass es ihnen wohlgerhe und ihren Kindern nach ihnen. (Jeremia 32,39)
26. Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. (Ezechiel 36,26)
27. Suchet mich, so werdet ihr leben. (Amos 5,4b)
28. Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade. (Jona 2,9)
29. Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was GOTT von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben. (Micha 6,8a)
30. Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9)
31. Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein! Was darüber ist, das ist vom Übel. (Matthäus 5,37)
32. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (Matthäus 6,21)
33. Trachtet zuerst nach Gottes Reich und nach Gottes Gerechtigkeit; so wird euch alles zufallen. (Matthäus 6,33)
34. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Matthäus 7,7)
35. Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele. (Matthäus 16,12)
36. Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)
37. Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt. (Matthäus 28,20b)

38. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. (Lukas 6,37b-38a)
39. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, empfängt, und wer sucht, findet; und wer anklopft, denen wird aufgetan. (Lukas 11,9-10)
40. Wer im Geringsten treu ist, ist auch im Großen treu. (Lukas 16,10)
41. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt. Daran werden alle erkennen, dass ihr zu mir gehört, wenn ihr Liebe untereinander habt. (Johannes 13,34-35)
42. Bleibt in meiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. (Johannes 15, 9b.11)
43. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. (Johannes 15,12)
44. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht tragt. (Johannes 15,16a)
45. Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen (Johannes 16,22)
46. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12,12)
47. Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. (Römer 12,15)
48. Die Liebe sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu. (1 Korinther 13,5)
49. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1 Korinther 13,13)
50. Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1 Korinther 16,14)
51. Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten. Wer in Segensfülle sät, wird auch in Segensfülle ernten. (2 Korinther 9,6)
52. Gott vermag euch jede Gnade im Überfluss zu schenken, damit ihr in allem allezeit genug habt und zu jedem guten Werke überreich seid. (2 Korinther 9,8)
53. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den Geringen. Haltet euch nicht selbst für klug. Ist es möglich, soviel an euch liegt, haltet mit allen Menschen Frieden. (Römer 12,16.18)
54. Darum nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)
55. Ertragt einander in Liebe und seid darauf bedacht zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. (Epheser 4,2b-3)
56. Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einander, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)
57. Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Sklaverei auflegen. (Galater 5,1)
58. Ihr aber seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht der Selbstsucht Raum gebt; sondern durch die Liebe dient einander. (Galater 5,13)
59. Einer trage des andern Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)
60. Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)
61. Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. (Philipper 1,9)
62. Aber Gott ist treu und wird euch Kratt geben und euch vor dem Bösen bewahren. (2 Thessalonicher 3,3)
63. Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi. (2. Thessalonicher 3,5)
64. Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Timotheus 1,7)
65. Lasst uns darauf achten, einander zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen. (Hebr 10,24)
66. Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. (Hebräer 10,35)
67. Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn die Liebe deckt eine Menge von Sünden zu. (1 Petrus 4,8)
68. Lasst uns einander liebhaben; denn die liebe ist von Gott. (1 Johannes 4,7a)
69. Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. (1 Johannes 3,18)
70. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und Gottes Liebe bleibt in uns vollkommen. (1 Johannes 4,12)
71. Die Liebe kennt keine Angst. Wahre Liebe vertreibt die Furcht. (1 Johannes 4,18)

11 Lesungsvorschläge vor der Segnung

(bitte 2-3 Lesungen auswählen)

1. Zwei sind auf jeden Fall besser als einer allein. Wenn zwei zusammen arbeiten, bringen sie es eher zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind und einer hinfällt, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. Aber wer allein geht, ist übel dran, wenn er fällt - weil keiner ihm helfen kann. (Prediger Salomon 4,9-10)
2. Jesus Christus spricht: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden eins sein.“ Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was Gott so zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. (Matthäus 19,4-6)
3. Christliche Liebe heißt, dass wir uns füreinander einsetzen. Darum setzt euch nicht rücksichtslos durch, nutzt euch nicht gegenseitig aus, sondern seid auf das bedacht, was für den anderen gut ist. Wendet euch einander immer wieder in herzlicher Liebe zu und behaltet Achtung voreinander.
Schiebt nicht dauernd vor euch her, was ausgesprochen und getan werden muss. Habt Vertrauen zu dem Geist, der euch zusammenführt. Dann ist euer Leben vom Glauben an den Herrn bestimmt.
Er ist die Hoffnung aller Hoffnungen. Freut euch darüber und haltet euch daran bei allem, was euch den Mut nimmt. Überdenkt den Tag im Gebet! Seid nicht nur im vertrauten Kreis füreinander da, sondern seid offen für alle, die euch begegnen und euch brauchen. (nach dem Brief an die Römer 12,9.13)
4. Die Liebe ist langmütig und freundlich. Sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht. Sie prahlt nicht und ist nicht überheblich. Liebe ist weder verletzlich noch auf sich selbst bedacht, weder reizbar noch nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Diese Liebe erträgt alles, sie glaubt alles und hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Brief an die Korinther 13,4-8+13)
5. Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. So folgt nun Gottes Beispiel als die von ihm geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat. (Brief an die Epheser 4,32-5,2)
6. So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn ihr gegeneinander eine Klage habt; wie Christus euch vergeben hat, so vergebt auch ihr. Über dies alles aber zieht die Liebe an, die ein Band der Vollkommenheit ist!
Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, walte in euren Herzen; und seid dankbar! (Kolosser 3,12-15)
7. Wir alle sind auf den Geist der Liebe angewiesen, deshalb wollen wir unser Leben von diesem Geist bestimmen lassen. Wir müssen nicht auf Bewunderung aus sein, die doch nur herausfordernd wirkt und Neid erregt. Wenn ihr beim anderen einen Fehler entdeckt, dann versucht, zu verstehen, und gebt dem anderen immer wieder Gelegenheit, für sich den richtigen Weg zu finden. Das heißt christlich leben. Bedenkt, wie leicht ihr selbst versagt! Tragt gegenseitig, was euch das Leben schwer macht, dann richtet ihr euch an Christus aus.
(nach dem Brief an die Galater 5, 25 – 6,2)
8. Freut euch immerzu, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, und noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte soll allen Menschen bekannt werden. Der Herr ist nah. Sorgt euch nicht, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn! Tut es mit Dank für das Gute, das er euch schon erwiesen hat! Der Friede Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, möge euer Denken und Wollen bewahren, dass ihr mit Jesus Christus verbunden bleibt. (Brief an die Philipper 4,4-7)
9. Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern achtet euch gegenseitig höher als euch selbst. Und seht nicht nur auf das Eigene, sondern auch auf das, was dem Gegenüber dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht. (Brief an die Philipper 2, 1-5)
10. GOTT, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken ziehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. GOTT, du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben. Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 36,6-10)
11. Alles hat seine Zeit, und was immer unter dem Himmel geschieht, hat seine Stunde: geboren werden und sterben, pflanzen und ausreißen, töten und heilen, abbrechen und aufbauen. Weinen hat seine Zeit und lachen hat seine Zeit, klagen und tanzen, Steine wegwerfen und Steine sammeln; umarmen und sich meiden, suchen und verlieren, behalten und wegwerfen. Zerreißen hat seine Zeit, verbinden hat seine Zeit, schweigen und reden, lieben und hassen, Streit und Friede. Denn der Mensch kann das Werk, das Gott tut, doch nicht ergründen: weder Anfang noch Ende. (Prediger Salomo 3,1-8+11b)

Mögliche Trauversprechen:

1. Variante (Frage & Antwort):

N.N., ich frage dich vor Gott und der Gemeinde:

Willst du deine Frau/deinen Mann N. aus Gottes Hand nehmen, sie/ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr/ihm teilen, (bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja.

2. Variante (Frage & Antwort):

N.N., versprichst du deiner Ehefrau/deinem Ehemann Treue und Liebe bis in den Tod, so antworte: Ja.

3. Variante (zum Nachsprechen):

Ihr beide seid hierher gekommen, um vor Gott euch das Versprechen zu geben. So erhebt euch und sprecht mir nach:

N., als meine Ehefrau/meinen Ehemann, die/den Gott mir anvertraut, will ich dich lieben und ehren und die Ehe mit dir nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen. Dazu helfe mir Gott. Amen.

4. Variante (Gelöbnis):

Ich gelobe vor Gott und den Menschen, Dich, N.N., zu lieben und zu achten

und dir in guten und besonders in schlechten Tagen treu zur Seite zu stehen.

Ich verspreche, alles in meiner Kraft Stehende zu tun, damit aus unseren Kindern fröhliche und glückliche Menschen werden.

5. Variante (Frage & Antwort):

Nachdem ihr Texte von Liebe und menschlicher Gemeinschaft gehört habt, frage ich dich, N.N. in der Verantwortung vor Gott und dieser Gemeinde:

Willst du deine Frau/deinen Mann als einen kostbaren, einmaligen Menschen von Gott annehmen, die Würde und den Willen deiner Frau/ deines Mannes achten, sie/ihn mit ihren/seinen Schwächen lieben und ihre/seine Stärken fördern?

Willst du deiner Frau/deinem Mann ein/e Lebensbegleiter/in sein, wie Gott es will, dass ihr miteinander Freude und Trauer teilt?

Willst du es dir nicht leicht machen, wie Gott es dir geben möge, dass du vor Schwierigkeiten nicht ausweichst, Streit schlichtest und deiner Ehepartnerin/deinem Ehepartner vergibst?

Und willst du darauf vertrauen, dass Gott seinen Segen dazu gibt, so antworte: Ja.

6. Variante (Frage & Antwort):

Liebe/r N., willst Du N. als Deine/n Ehefrau/Ehemann aus Gottes Hand annehmen?

Willst Du Schönes und Schweres mit ihr teilen?

Willst Du ihr vertrauen und ihr Vertrauen nicht missbrauchen, ihre Stärken fördern und geduldig sein mit ihren Schwächen?

Willst Du sie lieben und achten und zu ihr stehen, solange ihr lebt?

Dann sprich: Ja, dazu helfe mir Gott.

Alle Varianten lassen sich in Form (Frage & Antwort, zum Nachsprechen, Gelöbnis) und Sprache verändern und umformulieren. Sie können aber auch eigene Trauversprechen formulieren.

Variante 4 als Frage & Antwort

N., gelobst du vor Gott und den Menschen, N. als deine/n Ehefrau/Ehemann zu lieben und zu achten und ihr/ihm in guten und besonders in schlechten Tagen treu zur Seite zu stehen?

Versprichst du, alles in deiner Kraft Stehende zu tun, damit aus euren Kindern fröhliche und glückliche Menschen werden?

Dann antworte: Ja, dazu helfe mir Gott.